

Volksstimme für Mittelddeutschland

Allgemeine Zeitung für Mittelddeutschland

Rantsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Rp.

Halle, Dienstag, den 31. Juli 1928

Nummer 178

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten Neues in Kürze.

In Ausführung der Amnestievergünstigung gegen den Hofbesitzer Paul Schmeller und seinen Sohn...

Die Streifjagd im holländischen Bergbau ist nunmehr abgemeldet. Durch Vermittlung der Regierungskommission...

Wegen des Vorliebes über die Einführung des neuen Stadtpfandes in Rastow ist die „Rastower Zeitung“...

In Rastow trafen am Sonntag zwei Vertreter der deutschen Reichsregierung ein. Ihr Besuch gilt der Einleitung von Verhandlungen...

Auf eine Anfrage erklärte der holländische Konsulatsattaché, daß die Bildung der neuen Regierung...

Die rumänische Kammer und der Senat stimmen den beiden Gesetzentwürfen über die Vorbereitung der Staatshilfe...

Nach Meldungen aus Athen ist bei einem Zusammenstoß zwischen bulgarisch-griechischen Grenzwehren ein Soldat getötet worden.

Nach einer Meldung aus Moskau sind auch in der portugiesischen Kolonie Angola Unruhen ausgebrochen.

Wie aus Kairo gemeldet wird, haben die Kammerabgeordneten und Senatoren der Wafd-Partei trotz der Verhaftungsmaßnahmen...

Nach Meldungen aus Schanghai beschäftigen die Führer der antijapanischen Bewegungsbewegungen chinesischen Kaufleute...

Eröffnung der olympischen Spiele

47 Nationen — 5 000 Kämpfer — (50 000 Zuschauer.) Ganz Amsterdam fand am Sonntag im Zeichen der Eröffnung der olympischen Spiele...

Der Prinz der Niederlande als Vertreter der Königin im vierjährigen Wagon. Unter den Ehrengästen Herzog Adolf Friedrich...

Die deutsche Mannschaft. Der Zahl nach die zweitstärkste (250 Mann), an der Spitze der riefige Bahnenträger Kaufus...

Die feierliche Eröffnungsgerechtheit begann mit einer Wehrrede des früheren holländischen Ministers für Kunst und Wissenschaften...

Die olympische Fahne mit den fünf Ringen steigt am Mast empor, über tausend Rüstungen mit Wändern in den Farben der teilnehmenden Nationen...

Polnisch-litauische Einigung auf Kosten Ostpreußens?

Die litauische „Jüdische Stimme“ veröffentlicht einen Vorschlag, den Völkern durch einen ihm nahegelegenen Vorkämpfer der litauischen Regierung unterbreitet hat.

Danach verzichtet Litauen auf Wläng und erhält nur einige Bezirke an der Demarkationslinie. Als Kompensation für den Verzicht...

Der polnische Vorkämpfer soll dabei die Meinung geäußert haben, daß die Ententestaaten sich diesem Plan nicht widersetzen würden.

Die Verwirklichung dieser unvorstellbar klingenden Werbung liegt noch aus. Aber daß sie überhaupt veröffentlicht werden konnte...

Einem Pressevertreter gegenüber äußerte sich Wläng...

Die französische Olympiamannschaft hat am feierlichen Einmarsch der Abordnungen nicht teilgenommen. Frankreichs Leichtathleten hatten am Sonnabend...

Die Franzosen als Störenfriede.

Die französische Olympiamannschaft hat am feierlichen Einmarsch der Abordnungen nicht teilgenommen. Frankreichs Leichtathleten hatten am Sonnabend...

Begrüßung der Deutschen durch den deutschen Gefandten.

Die deutsche Olympiapartition wurde am Sonnabend vormittag dem deutschen Gefandten in Holland, dem Grafen Jax, der in Begleitung des Gefandtschaftsrates Koebler...

Sächsisch-thüringische Verwaltungsgemeinschaft.

Eine Gefahr für die Provinz Sachsen. Von Dr. Hermann Neumeier (Industrie- und Handelskammer, Halle).

Die „Reiziger Neuesten Nachrichten“ haben schon (in dem Leitartikel „Sächsisch-thüringische und Einheitsstaat“) vom Dr. M. ihren Kampf für die Sächsisch-thüringische Verwaltungsgemeinschaft wieder aufgenommen...

Aber: liegt die Vereinigung von Sachsen und Thüringen tatsächlich im Gesamtinteresse der beteiligten und der benachbarten Gebiete?

Eine gewisse Klärung des Problems ist zweifellos dadurch eingetreten, daß Thüringen sich bereit erklärt hat, auch mit Preußen über eine Verwaltungsgemeinschaft zu verhandeln. Bei der Zielbestimmung...

Teuerungswelle in Frankreich.

Aus Paris wird gemeldet: Nach der Stabilisierung der französischen Währung macht sich entgegen den Erwartungen der Regierung ein hartes Anzeichen gewisser Lebensmittelpreise bemerkbar. Dies trifft besonders für Butter und Zucker zu...

lichtstare der Fernverbindungen in den Kur-...
das von Berlin durch Thüringen in der...
Richtung nach Frankfurt, Stuttgart und Baden...

aller beteiligten Staaten ergibt, daß kleinere...
finanzell schwache Länder erkennen, daß ihre...
mischäftlichen und kulturellen Sonderinter...

während der Dauer des gegenwärtigen Parla-...
ments keine für eine allernächste Schlußses-...
sion einzuführen, daß mögliche Frage im nächsten...
Jahre entschieden werden.

Wenn die Konventionale Partei die Verwirkli-...
chung in Großbritannien einbringen will, so wird sie sich...
erzwingen, daß die Wahrung des Schutzes der heimischen...
Industrien befristet werden.

Aus der Richtung des Verkehrs können wichtige...
Schlüsse für die wirtschaftliche Ver-...
hältnisse abgeleitet werden. Für Thüringen...

Wie eine Berliner Zeitung zu berichten weiß, sollen die...
Pariser Besprechungen zwischen Bot-...
schafter Hoch und Unterstaatssekretär Bethel...

Monat auf ein dreijähriges Jubiläum zurück-...
zuführen kann.

Wie aus Mexiko gemeldet wird, haben in der...
Nähe von Cuernavaca ungefähr 200 Auffständische...
einen mit Wuchsendern Haiz besetzten Eisen-...
bahnzug überfallen.

Zurücknahme des Auslieferungsbegehrens?

Dort, wo eine Verzögerung der preußischen...
sächsischen und thüringischen Raunkohl-...
erzeugung vorliegt, liegt es wiederum so, daß es...
sich mehr oder weniger um ein Gebiet des großen...

Wie von Berliner unabhängiger Stelle ver-...
lautet, haben die in Paris geführten Besprechun-...
gen über das Auslieferungsbegehren wegen der...

Amtliche Pariser Erklärung.

Von Pariser amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Der...
deutsche Botschafter von Föhl hatte am...

Saale Entgleisung.

Auf der Schlußfeier des Kölner Turnertages...
übertrug Reichsminister Goerring die Glück-...
wünsche und Grüße der Reichsregierung.

Die Lösung der Frage der Vereinigung und...
Rationalisierung in Mitteldeutschland kann nur...
darin liegen, daß sich alle in Mittel-...
deutschland interessierenden Länder...

Trotz des noch komplizierten Ausgangs...
bestimmten Eintrags, die angelegte Verhand-...
lungspolitik nicht zu hinterfragen muß bei dieser...

Berliner Geheimdiplomatie.

Das Auslieferungsbegehren schon am...
25. Mai gestellt.

Rede Goerings auf dem Kölner Turnertag.

Auf den Schultern der Deutschen Turnerschaft...
liegt Deutschlands Zukunft. Die Turner sollten...

Diese Lösung der mitteldeutschen Frage ist...
tatsächlich für denjenigen gangbar, der dem...
Gedanken des Einheitsstaates...

Die Pariser Referenzen gegen die Referenzleistungen.

Am Sonntag fand in Paris eine Vertretungs-...
tagung der Referenzen des Pariser Bezirkes statt, auf...

Großbritannien vor weiteren Schutzzöllen.

Der britische Innenminister John Hicks be-...
tonte in einer Rede die Rolle, die die Industrie-...
schutzzölle bei den nächsten britischen Wahlen...

Das Kairo von heute.

Die äußersten Gegensätze, Ost und West...
bestehen sich in dem Lande, das jetzt wieder die...
allgemeine Aufmerksamkeit durch die Auflösung...

Wenn sich im Verlaufe dieser Zusammenarbeit...
ein buntes Völkergemisch: Ägypter in...
Häutchen aus gestreifter Seide oder in netten...

Es wird reich, oder sie nehmen eine Bank in...
Anspruch. Sie tragen ihr Geld, das oft Laubene...

Die Reflexe im menschlichen Leben.

Unter Reflexen und Reflexhandlungen versteht...
man jene höchstempfindlichen Vorgänge in unserem...

lo beunruhigt der Körper eine plötzliche...
Reizung der Nervenendigungen. Die Reflexe...

Überall dringt in Stadt und Land der...
Einfluß des Westens vor. Die meisten Ehen sind...
europäische Ehen und sprechen mindestens...

Gewöhnlich befindet sich diese Völkeran-...
ordnung auf dem Wege zu einem Markt. Ein solcher...

Die große Reflexleistung ist aber gerade...
der Sinn und das Ziel der Reflexe unseres Körpers;...

Aus den Reflexen, die aufrechte Körperhaltung...
beruht, beruht auf Reflexen komplizierter Art. Als...

Viele Reflexe in Kairo und Alexandria haben...
deren Hintergrund von einer bunten Gruppe von...

Einen besonderen Teil des Marktes bildet der...
Marktplatz. Hier steht man Schafe und Ochsen...

Viele solcher Reflexe können wir überhaupt...
nicht beobachten. Gerade bei der Wahrnehmung...

Aus diesen Reflexen sieht man, wie wichtig...
die unsern Willen nicht unterliegenden Reflexe...

Neues vom Tage

Feuergefecht zwischen Einbrechern und Polizei in Berlin.

In der Nacht zum Sonntag ist es in Berlin wieder zu einem regelrechten Feuergefecht zwischen Einbrechern und Polizeibeamten gekommen, bei dem mehr als 30 Schüsse gemeldet worden sind...

Auf einem Baumgürtel entlockte ein Schuppeneisler in Höhe des zweiten Stockes zwei Männer, die es auf einen Wohnungsbruch abgesehen hatten...

Tödlicher Autounfall eines Epileptikers

Aus Darmstadt wird gemeldet: Das dem Sohn des früheren Reichspräsidenten Ernst Friedrich von Helldorf...

Chemikalien fliegen in die Luft

In der Sonntagsnacht kam es gegen 2 1/2 Uhr in London zu einer heftigen Explosion eines Benzols- und Schwefelkohlenstoffs, die in der ganzen Stadt...

Zuchthäuser entzünden im Auto

Sieben auf einer Staatsbühne in der Nähe des nordamerikanischen Zuchthausgebietes beschaffte Zuchthäuser, die alle gut bewacht waren, unternahm einen Freilichtversuch...

Motorbootunglück an der norwegischen Küste

An der Küste von Norwegen ist am Sonntag ein mit sechs Leuten bemanntes Motorboot untergegangen. Nur ein Mann konnte gerettet werden...

Ein Lastkraftwagen die Böschung heruntergefallen

In den frühen Morgenstunden stürzte ein mit 25 Manntrauen besetzter Lastkraftwagen auf der Straße zwischen Deln und Steulerberg bei Birmanens infolge Verfalls der Steuerung in voller Fahrt die acht Meter hohe Strahlenböschung hinab...

Der Anleihebetrugsfall.

Hugo Stinnes Jr. vernommen. — Die Betrügereien erreichten die unglaubliche Höhe von 22 Milliarden?

Die Untersuchungen für die Aufhebung der Betrugsurteile mit dem angeklagten Anleihenbetreiber nehmen immer weitere Ausdehnung an...

keine Andeutungen darüber, ob etwa Hugo Stinnes selbst irgendein in Verhaft ist, von diesen Betrugsvorfällen seines früheren Angehehens gewußt zu haben.

Mitgliederliste wird Hugo Stinnes vom dem Sondergesetz nur über die Beziehungen und die Lebensverhältnisse des Herr v. Waldow vernommen werden sein.

ein offenes Geheimnis gewesen zu sein, daß gewisse Kreise, die mit ausländischen Banken Verbindungen hatten, das Aufwertergeschäft zu betrügerischen Zwecken ausnutzten.

Die unheimliche Fahrt.

Die Fahrt der Mitglieder der „Italia“-Mannschaft durch Schweden die Entfernung von der schwedisch-norwegischen Küste bis nach Malin beträgt ca. 2000 Kilometer ist ohne Zwischenfall über die Fahrt gegangen.

Nobilität in Deutschland.

General Nobilität und seine Begleiter sind Montag früh von Roppenhagen kommend in Waren eingetroffen. Unter ihnen Begleiter hatte die Reichspräsidentin des Reichsbundes für Frauenarbeit und ein Reichsleiter der Arbeiterbewegung.

Schwere Eisenbahnunfälle in Rumänien

In Rumänien haben sich drei schwere Eisenbahnunfälle ereignet. In der Nähe von Galatz fielen zwei Dampfer zusammen, 22 Personen wurden getötet.

Angriff auf einen Omnibus

In Boulogne hat mer wurde Sonntag nach einem mit Reisenden vom Bahnhof abgehenden Omnibus von mehreren Betrunkenen der Weg gesperrt. Sie schleppten gegen ihn Steine und Erdklumpen...

Ein Neubau eingeweiht

In Regensburg (Franz. Departement Gard) wurde die Festade eines Neubaus ein und die eingeweiht, auf dem sich neun Arbeiter befanden, mit herunter. Drei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet...

Feuer in einem Jrennhaus.

Nachdem kürzlich erst das Jrennhaus von St. Egidien bei Gent (Belgien) von einer Feuersbrunst heimgesucht worden war, die einen Flügel der Anstalt bis auf die Grundmauern vernichtete...

Massenmörder Ray erzählt aus seinem Leben

Der Marfeller Frauenmörder Ray, der noch gefangen, als man ihn für das Verbreitenalbum fotografieren wollte, einen so erbotenen Widerstand leistete, daß ihn mehrere Wärter festhalten mußten...

Damm-Einsturz vor dem Londoner Kopfbahnhof

Auf der London North Eastern Railway führte außerhalb des Londoner Kopfbahnhofs Liverpool-Straße ein Teil des Bahndammes zusammen...

Schreckliches Autounfall in Frankreich

Ein schreckliches Autounfall ereignete sich bei Avon bei der belgischen Küste, wobei ein junges Mädchen völlig verbrannte...

Grappes Verwandlungen

Ein Boot entläßt ein seltsames Gesindel. In Paris wurde dieser Tage der Monaten-Grappe von feiner Frau erschaffen, weil er im Handel des hehrigen Kitz verurteilt wurde...

Giftgeschäden in England

Während der Gasman der 2. Infanterie-Brigade in Alderthorpe ereignete sich ein Unglück, das an die Hamburger Giftkatastrophe erinnert. In den nächsten Stunden wurde ein Angriff mit Tränengas durchgeführt...

Zum Tausch des dampfers „Monte Cervantes“

Vom Kapitän des Dampfers „Monte Cervantes“, der bei Spitzbergen eine Havarie erlitten hatte, wird funktentelegraphisch gemeldet, daß es wegen Überbelastung der Funkeleisen unmöglich ist, Privatfunkprüche an Passagiere zu empfangen...

Ein deutsches Touristenpaar in der Röhre unglücklich

Übermals scheitern zwei deutsche Touristen im Röhre-tunnel tödlich verunglückt zu sein. Wie die in einem Reisekapital angehenden Reisepaare zeigen, handelt es sich um einen Dr. Röhreberger, geboren am 23. März 1901 in Elm...

Schmitz'scher Töchter tödlich verunglückt

Die einzige Tochter Arthur Schmitz's, die 19jährige Rilli Schmitz, ist in Bielefeld einem Reitanfall zum Opfer gefallen. Arthur Schmitz, der selbst mit Rittreiterei sehr begabt war, traf sie nicht mehr an Leben.

Ein Stacheltier von Konstantinopel in Flammen

Seit die Stacheltiere von Konstantinopel in Flammen aufsteigen, sind die Stacheltiere in Flammen...



Walhalla
Tel. 283 85
Nur noch heute und morgen!
Die gr. Revue
Im Flug um die Welt I
In 25 Bildern. Gewöhnl. Preise.
Ab 1. August die Revue des echten Humors!
„Steh mal guck“
In 20 Bildern von Leo Morganlern. Lachen v. Anfang bis Ende!

Auswärtige Theater
Wieses Theater
Dienstag 31. Juli, 20.00
Die Perle
Kemel Operntheater im Seebad
Dienstag 31. Juli, 20.00
Der Better aus Dingsda
Grüßliche
Langsporthapelle
empfehlen sich
zu folgen. Karten
Sparten um. D. 3146
an die Exp. b. 31g.
Aufpolkern
Witze 6 Part.
Sofa 12 Part. an
gute Arbeit. D.
um. 33. 4001 an
die Exp. dief. 31g.

UFA-THEATER Leipziger Straße
UFA-THEATER Alte Promenade
Morgen, Dienstag, Erstaufführung
des neuesten Films mit
Lon Chaney
dem Meister der Maske
Der Unbekannte
Ein großer Abenteuerfilm, in dem
Lon Chaney im Rahmen einer
packenden, sensationellen Hand-
lung eine ganz fabelhafte Leistung
vollbringt.
Dazu zeigen wir.
Kleine Affären großer Leute
mit
Mae Murray u. Lloyd Hughes
Beginn 4 Uhr.
Ab morgen, Dienstag,
bringen wir in Erstaufführung den
Film, v. dem Halle mit Begeisterung
sprechen wird:
**Die biebe vom
Zigeuner stammt**
Der leidenschaftlich glühende Roman
einer großen Liebe nach einer
Novelle von Prosper Mérimée.
In den Hauptrollen:
DOLORES DEL RIO
über die das „Berliner Tageblatt“
schreibt: „Dolores del Rio...
ganz unerhört. Mit weicher
robustes Frechheit, mit weich
unbändiger Spielkraft sie agiert!
Sie ist das natürlichste, naive,
gerissenste, ordinärste und
nobelste Frauenzimmer, das sich
denken läßt. Viktor McLaglen,
der Stierkämpfer, die kühne Kraft-
natur, der Abgott Spaniens, von
den die Frauen träumen.“
Beginn 4 Uhr.

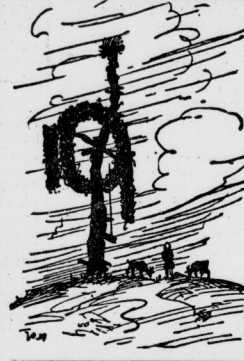


**Kriegslärm
Kanonendonner**
erfüllt die Luft.
Schloß Seeburg wird beschossen.
Feuersglut umlodert die alte Burg.
Am Mittwoch, dem 1. August wird dieses imposante Schauspiel im Seebad Seeburg im Rahmen eines Kanonenwerkes gezeigt. Die damit verbundene Schloßbeleuchtung, ein herrlicher Anblick, wird Ihnen ganz besonderen Genuß bereiten. Von nachmittags 3.30 Uhr bis 1 Uhr nachts wird Sie wiederum die Seefischer Kapelle unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Seifert mit ihren frohen Weisen unterhalten. In den grünen schönen Wellen des Sees finden Sie Erholung — und Küche und Keller sorgt in jeder Beziehung für Ihr heiliches Wohl. Abends wird im Glaspavillon getanzt. Sichern Sie sich durch frühzeitiges Erscheinen gute Plätze. Der Autoparkplatz ist beleuchtet. Abfahrt mit Postomnibus ab Markt 7.00 9.00 12.00 13.00 14.00 14.45 18.00 20.45. Bei starkem Andrang fahren noch Sonderwagen. Rückfahrt nach Schluß der Veranstaltung in Sonderwagen der Post ab 11.00 Uhr, letzter Wagen 1.00 Uhr. Besuchen Sie diese Veranstaltung und amüsieren Sie sich am Mittwoch, dem 1. August
Im Seebad Seeburg!

Bad Wittekind
Dienstag, den 31. Juli, 7 Uhr und
16 Uhr u. Mittwoch, den 1. August,
7 Uhr, 16 und 20 Uhr
Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters Leßg.
Benno Platz. Mittwoch im Abend-
Konzert, Mitwirkung:
von Ilse Reime - Ullmann
im Saal Tanz für Karteninhaber.

Heidepark
Morgen, Dienstag, 31. Juli
**Großes
Extra-Konzert**
Görlach-Orchester. Beginn 3 Uhr
Eintritt frei
**Mittwoch nachmittags Konzert
An beiden Tagen ab
7 Uhr Tanz auf der Diele**

Kurhaus Wittekind
Morgen Dienstag, den 31. Juli,
abends 8 Uhr
GROSSES EXTRA - KONZERT
(Ein Abend in Grinzing)
ausgeführt von der Hall. Bergkapelle.
Leitung: Hans Teichmann
unter gütiger Mitwirkung des
Bürgermeister-Quartetts.
Eintritt 50 Pf. Abonnenten frei.
Donnerstag, d. 2. Aug., abends 8 Uhr
KONZERT
des Beamten-Orchesters.



**Nach sechs
Tagen Arbeit -**
haben Hand- und Kopfarbeiter Anspruch
auf Erholung.
Fahren Sie mit uns am 5. August in das
wunderschöne Naturschutzgebiet des
Questenberges! Sie werden am ein-
vergebliches Erlebnis bereichert sein!
Programme kostenlos. — Karten für
5.50 M. in unseren 3 Geschäftsstellen:
Kleinschmieden 6 neben der Engel-
Apotheke;
Bücherstube, Rannische Straße 10 und
Waisenhausring 1 b.

Sommerfrüchter
finden febl. Auf-
nahme bei Fr. S.
Ueberfeldt, Leders-
leben bei Querfurt.
(Waldr. Gegend.)
Ganze Namen od. Vornamen
zum Zeichnen von
Wäsche usw. läßt
sich weben
H. Schwan Nachf.,
Halle, Gr. Steinstr. 84
Bischofsruh
Bäjojen
Off. unt. D. 3144 an die
Exp. b. 31g.
Hauschneidlerin
empfehlen sich. Off.
unt. D. 3164 an die
Exp. dieser Zeitung.



Steigboy
der kleine 1/2 t Schnell-Lieferwagen, 12 PS, 4 Takt.
Auf Wunsch Vorführung und Probefahren.
General-Vertreter:
**Paul Krause, Geisstr. 39. Telefon
232 42.**

Rabeninsel
Kurzballs Waldwirtschaft
Dienstag, den 31. Juli,
abends 8 Uhr
Ein Abend der Fröhlichkeit
Heil. Konzert | Lust. Vorträge | TANZ-
d. Görl. - Kap. | bek. Künstler | sportl. Freund.
Illuminierung der Anlagen - 7 Prämierung?
Eintritt 60 Pfg. — Kein Tanzgeld. Eintritt 60 Pfg.
Nachmittags GARTEN-KONZERT
Eintritt frei (Frauendorf-Kapelle) Eintritt frei

Im Park des Neumarkt-
schützenhauses
Mittwoch, den 1. August, abends 8 Uhr
Großes Parkkonzert
der Görlach-Kapelle, Leitung Kapellmeister R. Görlach
Ab 7.10 Uhr | Ab 9.10 Uhr
auf Halles bester Tanzteile im Freien
Im tollen Tempo der Nacht
3 Kapellen: | 3 Kapellen:
Roesners Symph.-Tanz-Orchester
Richardy-Band & Görlach-Kapelle
Eintritt 1 Mk. Kein Tanzgeld. Eintritt 1 Mk.
Nachmittags 4 Uhr: großes Park-Konzert bei freiem Eintritt

**Ausflugsfahrt
nach Harzgerode-
Alexisbad**
Sonntag, den 5. August d. Js.
Preis 4.— RM. Hin- u. Rückfahrt
Abfahrt: Halle-Klausur 6.40 Uhr — Fahrkartenverkauf:
Verkehrsbüro Roter Turm und Fahrkartenausgabe Halle-
Klausur. Nähere Auskunft daselbst.
Halle-Hettstedter Eisenbahn.
Wiontäglich Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch

Billige gute Naturbutter
Marke **Drei Linden**
mild gesalzen
Stück **95**,
Nob in Brombe
Reife in Bau
f. L. Cronin
Billige gute Naturbutter
Marke Drei Linden
mild gesalzen
Stück 95,
Nob in Brombe
Reife in Bau
f. L. Cronin

Hansa-Hotel
Gr. preiswerter Mittagstisch.
Von 3 Uhr an Skatgelegenheit.

Sommerfrische
Ruhige Lage, gut. Verpflegung, billige
Preise, Badegelegenheit im herrlich
gelegenen Knechtlich auch für
Sonnensänger, Vereinen und
Schulen bringe ich mein Lokal in
Empfehlung.
**G. Michael, Wettelrode / Sudharz
bei Sangerhausen. Tel. 530.**

Bad Kissingen
Kurhaus Palatia, Kurhausstr. 27.
3 Minuten vom Bahnhof, den Bädern und
Quellen. — Gut bürgerliche Küche. —
Billige Preise. Besitzer Ed. Trost.

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir
bitten unsere Abonnenten darum

Blau
Kammgarn-Anzug nach Maß
148.—, 158.— Mark und höher.
Großes Stofflager. Gute Arbeit.
Max Teuscher, Barfußstraße 6.
Smoking-, Frack-, Gehrock-Verleih.
Teitzahlung.

Aug. Laue
Halle a. S., Leipziger Straße 47
Spezialgeschäft für
Seifwaren aller Art
Hanische-Drahtseile

3. Hofleben ohne Pringshofen 1,80 RM., 4. Hofleben 0,50 RM., die gefüllte Patente Kolonietüte, 1,25 RM., die Melkmaschine.

Aus der Stadt Halle

Ferienende.

Nun sind sie vorbei, die schönen Sommerferien, die goldenen vier Wochen der Schulferien. Morgen beginnt der Ernst wieder, morgen heißt es, wenigstens für die Schulstunden, die Erinnerungen an all die herrlichen Tage zurückzulassen und wieder stramm zu lernen.

Selbstverständlich bringt der Ferienluß der Bahn wieder Hochbetrieb. Seit drei Tagen sind die Züge von der See und von Wapern her überfüllt. Alles flutet zurück, und es herrscht ein Getriebe und Getrabe. Dazu kommt, daß hier viele Halten jetzt erst erfolgen. Die Gerichts- und Universitätsferien spielen hierbei eine große Rolle. Zur Bewältigung des starken Verkehrs müßten sogar für einige D-Züge nach und von München vor- und nachgezogen werden. Auch die am 27. und 28. Juli nach der Ostsee und nach München gefahrenen Ferien-Sonderzüge waren ausverkauft. Daselbst gilt für die August-Ferien-Sonderzüge.

Durch das Zurückströmen des Gepäcksverkehrs werden zurzeit auch außerordentliche Ansprüche an unsere Gepäcksabfertigungen gestellt. Einorn ist, was jeden Tag an Reisegepäck hier eintrifft und naturgemäß auch in Halle aufgegeben wird. Die Unzulänglichkeit unserer Bahnhofsanlage macht sich bei der Bewältigung dieses Verkehrs besonders unangenehm bemerkbar.

Morgen wird der Verkehr ja stark nachlassen, heute aber geht es noch einmal überaus lebhaft zu. Die letzten Nachzügler, die bei dem schönen Wetter die Ferien zur Reize auskosten wollten, treffen ein, dazu viele hundert hallische Turner, die am Deutschen Turnfest in Köln teilgenommen haben; sie kommen heute nachmittag zurück.

Wochenprogramm des Tiefbauamts.

In der Woche vom 30. Juli bis 4. August werden von oder im Auftrage der städtischen Tiefbauverwaltung nachfolgende größere Arbeiten besonnen und fortgesetzt:

Reubefestigung der Beethovenstraße und der verlängerten Lutherstraße am Wasserturn; der Trothaer Straße zwischen Mühlflöser und Oppiner Straße; der Friedrichstraße zwischen Wilhelmstraße und Friedrichsplatz; der Suttentropstraße zwischen Steinerer Straße und Eingang zum Südbühnenhof. Bekräftigung der Einmündung der Raffineriestraße in die alte Reipziger Chaussee. Reubefestigung der Marktstraße und der Straße Am Krähenberg, der Seckelstraße zwischen Gertraudenriedhof und der Straße Frohe Zukunft, des Hallendorfer und Ammendorfer Weges und der Artilleriestraße zwischen Werleburger Straße und Holtenweg. Herstellung eines Entlastungskanales in der Straße Am Richter. Herstellung eines Kanals in der Fußgängerstraße an der Dölaner Straße. Herstellung von Entwässerungskanälen in der Straße S. 47, 57, 67, 77, 87, 97, 107, 117, 127, 137, 147, 157, 167, 177, 187, 197, 207, 217, 227, 237, 247, 257, 267, 277, 287, 297, 307, 317, 327, 337, 347, 357, 367, 377, 387, 397, 407, 417, 427, 437, 447, 457, 467, 477, 487, 497, 507, 517, 527, 537, 547, 557, 567, 577, 587, 597, 607, 617, 627, 637, 647, 657, 667, 677, 687, 697, 707, 717, 727, 737, 747, 757, 767, 777, 787, 797, 807, 817, 827, 837, 847, 857, 867, 877, 887, 897, 907, 917, 927, 937, 947, 957, 967, 977, 987, 997, 1007.

Der Regen fällt feil.

Seit Tagen regnet es abends und nachts der Himmel. Regenwolken kommen herauf, aber sie entladen sich nicht über unserer Stadt. So war's am Sonnabend und am Sonntag. An beiden Tagen zusammen sind noch nicht 2 Millimeter Regen gefallen.

Die Landwirte sind ätzend, vor allem ersehnen einen recht ergiebigen durcheinanderenden Regen. Andere Gegenheiten, so fern von uns, sind in den letzten Tagen in dieser Hinsicht besser daran gewesen als wir. Im Stoffhaushaltgebiet und im Umkreis hat es freilich fast stetig und die Reisiger Gegenort hat getrennt ausfallenden Regen bekommen. Wann kommt er zu uns? Wenn man heute wieder den strahlendblauen Himmel sieht, kann einem das Vertrauen vergehen.

Reit- und Fahrtturnier in Kreuz.

Die Turnierleitung des Landgestütts Kreuz hat soeben ihre Ausschreibungen zum diesjährigen Reit- und Fahrtturnier — mit der Preisgelder verbunden — versandt.

Das Reit- und Fahrtturnier findet am Sonnabend, dem 1. und Sonntag, dem 2. September, statt und sieht Material-, Einigungs- und Dressurprüfungen für Reiterpferde, Einigungsprüfungen für Wagenpferde und Gesellschaftspanne und eine größere Zahl Jagdspringen vor.

Die Einigungsprüfung für Gesellschaftspannen ist in der Hauptliste für die Gesellschaften 1 bis 10 und 11 bis 12 aufgeführt. Die Möglichkeit zur Entlastung einer wirksamen

Freiherr v. Hünefeld auf unserem Flugplatz.

32. Stiftungsfest des Corps Palao-Marcomania im akademischen Fliegering. Weihe eines neuen Segelflugguges.

Am Sonnabend begann die Feier des 32. Stiftungsfestes des Corps mit einer Begrüßung der auswärtigen Corpsangehörigen, die sich in stattlicher Anzahl auf dem Heim, Werleburger Straße 10, eingefunden hatten. Außer den alten Herren waren Vertreter befreundeter Corps aus Breslau, Leipzig, Königsberg und auch aus Grag erschienen. Dem nachmittags stattfindenden Generalfest schloß sich abends ein Festkommers im Neumarktschützenhaus an. Ihm wohnten Stadtrat Seel und Stadt-Vorsteher Busse bei. Cand. med. Riemer begrüßte die Kommitteanten und Gäste herzlich. Einige Ansprachen folgten.

Am Sonntag gegen 10 Uhr verließen sich die Festteilnehmer auf dem Flugplatz Halle-Mitteleben. Der Flugklubverein Halle hatte seine drei Segelfluggesellschaft

begrüßt. Nachdem sich Freiherr v. Hünefeld ins Goldene Buch des Corps eingetragen hatte, begann der Ansturm der Unterschriften. Ammer und immer wieder unterzeichnet v. Hünefeld Karten, und der Vorflühende mußte endlich ein energisches Halt gebieten. Ein Sammelander zu Ehren des Gastes folgte.

Der Deganflieger erzählte von seinem Aufenthalt in Dessau und von seinem Kameraden Köhl, der nach Dresden gereist sei. Sie hätten sich beide „in die Arbeit geteilt“. Offizielle Empfänge wollten sie überhaupt nicht mehr mitmachen. Auch von der Fahrt über den Degan erzählte er, und von der Landung auf Greenis Island, von dem Empfang in New York. Leider war die Zeit kurz bemessen, denn das Programm des Tages war noch nicht erschöpft.

Dem Hallenser sind die Saalereien ein herrliches Geschäft!
f. J. Jänisch 25. 7. 1928

und das Schulflugzeug aufgestellt, darunter ein neues Segelflugzeug, das an dem Festtage eingeweiht werden sollte. Bald begannen die Flüge, die teiler unter dem böigen Wetter flühen. Immerhin konnten die beiden Segelflugzeuge gut aufgenommen, sie legten etwa 100 m zurück. Auch die Akademische Fliegergruppe Halle war mit ihrem Flugzeug vertreten. Kunstflüge verbot die Witterung. Eine Anzahl Flugzeugmodelle wurde vorgeführt, darunter ein kleines Raketenflugzeug, konstruiert von Kurt Werner. Weigerende ließ das Modell in die Luft.

Beim Frühhoppchen wurde mitgeteilt, daß Professor Junkers, ferner die Deganflieger Köhl und v. Hünefeld zu Ehrenmitgliedern des Corps ernannt worden seien. Ferner erfuhr man, daß Freiherr v. Hünefeld am Nachmittag nach Halle kommen werde, um einige Stunden mit dem Corps zu verleben. Auf Wunsch des Deganfliegers wurde die überragende Nachricht nicht geheimgehalten, v. Hünefeld wünschte keinen offiziellen Empfang.

Um 1 Uhr fuhren die Chargierten des Corps Palao-Marcomania in einem Auto nach Dessau, um Herrn v. Hünefeld abzuholen. Viele Festteilnehmer begaben sich mittlerweile nach Halle, um sich um 4 Uhr wieder auf dem Flugplatz einzufinden. Mit Spannung wurde das Eintreffen des Deganfliegers erwartet. Um 5 Uhr kam das Auto an. Freiherr v. Hünefeld trug die Mütze und das Band des Corps. Ein Blumenstrauß wurde ihm überreicht, und nach der Vorstellung begab man sich ins Flugplatzrestaurant, wo Herr Jüncke vom Alten-Herren-Vereinband den Deganflieger

Die Festteilnehmer begaben sich nunmehr auf den Flugplatz hinaus. Es galt,

Das neue Segelflugzeug

des Flugklubvereins zu weihen. Die Chargierten in Wägen mit Fahne rückten an und nahmen am Flugzeug Aufstellung. Nur 300 Personen etwa wohnten dem Akt bei, während unweit davon Tausende zur Heide zogen, die gar keine Wohnung vom Besuch des Deganfliegers in Halle hatten.

Herr Reibebuchhändler Börner richtete herzliche Worte an Freiherrn v. Hünefeld und dankte das Flugzeug auf den Namen „Hünefeld“. Nach kräftigem Schwung zerstellte die flache Sekt am Bug des Segelflugguges. Nach dem Deutschlied ertönte v. Hünefeld das Wort. Er sagte, daß er ergriffen sei von der unerwarteten Ehrung, und brachte Grüße seines treuen Kameraden Köhl. v. Hünefeld richtete herzliche Worte an die Jugend und sprach vom Kampf mit den Elementen, bei dem es gelte, das Leben einzulernen. Den Segelfliegern widmete v. Hünefeld die Worte: „Fliegen heißt wagen!“

Gegen 4 1/2 Uhr abends verließ der Deganflieger, begleitet von den Chargierten in Wägen im Auto den Flugplatz. Begleitete Helfkräfte folgten ihm. Er fuhr zum Hauptbahnhof, von wo er nach Berlin weiterreiste. Dem Sonntag beschloß ein Festball im Neumarktschützenhaus. Heute findet eine Saalfeier und abends der Abstrich mit Tanz auf dem Heim statt.

Dem Vertreter unserer Redaktion hat Freiherr v. Hünefeld den Gruß an die Hallenser, den wir hier im Original reproduzieren, mitgegeben.

Reizlose Treue heißt sich gedankt. Eine Anzahl der Arbeitsveteranen wurde noch mit Ehren diplomen bedacht. Hugo Fickmann aus Dölan erhielt außerdem noch das silberne Ehrenzeichen des Diploms der Industrie- und Handelskammer Halle nach mehr als 20jähriger Dienstzeit im Jügelietriebwerk Passendorf.

Im Anschluß an die Ehrungen blieb man noch lange gefellig beisammen.

Siedlungstätigkeit in der Provinz Sachsen.

Die Siedlungstätigkeit in der Provinz Sachsen war am lebhaftesten im Jahre 1922. In diesem Jahre wurden 454 neue Siedler auf einer Gesamtfläche von 3452 Morgen angelegt. Auf eine Siedlung entfallen also im Durchschnitt 7 1/2 Morgen. Aus den vorhergehenden Jahren liegen folgende Zahlen vor: 1919: 153 Neusiedlungen auf 872 Morgen (im Durchschnitt 5 1/2 Morgen); 1920: 327 Siedlungen auf 3940 Morgen (im Durchschnitt 12 Morgen); 1921: 157 Siedlungen auf 3156 Morgen (im Durchschnitt rund 20 Morgen). In den

Die Revue des Humors und Frohsims „Sich mal guck“ in 20 Bildern von Leo Morgenstern unter Mitwirkung des bekannten Berliner Komikers gleichen Namens ist ab 1. August der große Schlager des Walthalla-Theaters Lachen von Anfang bis Ende Der Vorverkauf hat begonnen

nach 1924 folgenden Jahren erfährt die Zahl der Neusiedlungen ein Wachstum, dafür steigt aber im allgemeinen die Größe der einzelnen Siedlungen. 1923 brachten 155 Neusiedlungen auf 5384 Morgen, im Durchschnitt also Siedlungen von 29 Morgen, 1924 nur 52 Siedlungen aber mit einer Gesamtfläche von 3700 Morgen; die Durchschnittgröße einer Siedlung stieg also auf rund 71 Morgen. Die in den Jahren 1925 und 1926 geschaffenen 91 und 99 Siedlungen waren wieder kleiner so daß die Siedlungsfläche nur 1125 und 1816 Morgen betrug, auf einen Siedler im Durchschnitt also nur rund 12 bzw. 18 Morgen entfielen. Zusammen mit also in den letzten Jahren 1919 bis 1926 wurden 1518 neue Siedlerstellen auf einer Gesamtfläche von 23.440 Morgen geschaffen worden. In den Jahren 1927 bis 1928, über welche im „Statistischen Jahrbuch für die Preussischen Staat“ Daten vorliegen, hatten mehr als 70 v. H. aller geschaffenen neuen Siedlerstellen nur eine Größe unter zwei Morgen. Die nicht höhere Prozentzahl (rund 13 v. H.) entfiel auf die Grundstücksgröße von 40 bis unter 80 Morgen. Von den Siedlern kammeten in der Provinz Sachsen nur etwa ein Viertel (23,5 Proz.) aus der Landwirtschaft und Forstwirtschaft, die Hälfte (56,1 v. H.) aus Handel und Gewerbe und 20 v. H. aus anderen Berufen, 82 v. H. der Siedler waren schon vorher in der Provinz wohnhaft, 17,6 Prozent kamen aus den benachbarten Gebieten, je einer aus dem übrigen Deutschland und dem Ausland.

Neben der Neusiedlung spielt die Umherfliegerfliegung in der Provinz Brandenburg eine wichtige Rolle. In den Jahren 1919 bis 1926 wurden in 15 191 Fällen 55 712 Morgen an den gemeinsamen Siedlungsstellen an Landungen vermittelt. Und auch im Jahre 1926 wurden noch 928 Morgen vergeben, in der Mehrzahl der Fälle rund 80 Prozent an Kleinrentner und ländliche Arbeiter. Nur in wenigen Fällen nahmen diese Landungen größeren Umfang an, in den Jahren 1925 bis 1926 in 47 Fällen wurden 20 bis 40 Morgen und in zehn Fällen mehr als 40 Morgen. Das Verlangen nach solchen Landungen hat in den letzten Jahren ständig abgenommen. Die Vermittlung erfolgte in etwa einem Viertel der Fälle zu Eigentum, in den anderen als Paat, zum Teil mit Kaufanwartschaft.

Kranenkassenwahnen im Saalkreis.

In dieser Nummer befindet sich eine Bekanntmachung der Allgemeinen Kreisrentenliste des Saalkreises über die Wahlverhältnisse für die Wahl der Versicherer im Ausschuß am 12. August zugelassen sind, ebenso eine nochmalige Wiederholung der Wahlorte unter Angabe der Wahllokale. Besonders wird darauf hingewiesen, daß ein amtlicher Stimmzettel von der Kasse nicht ausgeben wird und die Beteiligten selbst für Herstellung und Ausfüllung der Stimmzettel zu sorgen haben.

Schleuse Trotha.

Der Unterpfeiler zeigte einen Wasserbau von 1,18 Metern. Die Seale ist seit Sonnabend um 4 Zentimeter gefallen.

Die Schleuse pallierten 4 Personendampfer berg- und talwärts und einige Sportboote.

Der ungeschickte Bahnhofsberg.

Eine Schiffschiffelge gegen die Halle-Elstertalbahn Eisenbahn A.G. vor dem Reichsgericht.

In Halle gibt es leider noch mehrere Stellen, wo Bahnhöfe im Plannam die Straßen kreuzen. Mancher Unfall hat bei im Laufe der Jahre schon durch diese unglücklichen Verhältnisse entstehen. In Erinnerung ist noch aus nicht so ferner Vergangenheit das traurige Geschehnis des Direktors bei den Niedersächsischen Montanwerken, Majors Wittmanns, der an der Kreuzung der Hafenbahn am Wöllberger Weg von einem Zuge erfaßt und getötet wurde.

Die Familie hat gegen die Besitzer der Hafenbahn, die Halle-Elstertalbahn Eisenbahn A.G., Klage auf Schadenersatz angebracht. Jetzt ist diese Klage vom Ferienamt des Reichsgerichts am Sonnabend endgültig entschieden: Die Halle-Elstertalbahn Eisenbahn A.G. ist für haftpflichtig erklärt.

Ueber den Gang des Prozesses ist folgendes mitgeteilt:

Als am Tage des Unfalls der Kammerberg darüber war, war der Lebergang mit kleineren Barmannscheiden ausgefüllt. Demgegenüber machte die Gesellschaft geltend, daß der Zug mit nur 10 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde gefahren sei. Die Hinterbliebenen des verunglückten Direktors wiesen jedoch darauf hin, daß die besagte Bahngesellschaft dem Zustande erhöhter Be-

Pfefferminz-Erfrischung durch Chlorodont

Der berühmte, soeben aus Asien zurückgekehrte Tibefforscher Dr. Wilhelm Fildner schreibt uns wie folgt: Von Srinagar aus, dem Endpunkt meiner 2 1/2 Jahre währenden innerasiatischen Expedition, darf ich Ihnen mitteilen, daß ich mit dem von Ihnen hergestellten Chlorodont wiederum sehr günstige Erfahrungen machte. Meine Zähne sind gesund geblieben und haben immer noch blendend weiße Farbe. Die erfrischende Wirkung des Chlorodonts wurde von mir besonders in heißen Zonen angenehm empfunden. Ich werde das genannte Mittel auch weiterhin in Gebrauch behalten und empfehle es besonders Forschungsreisenden angelegentlich zum Gebrauch. Srinagar, den 16. April 1928. Dr. Wilhelm Fildner. — (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt) — Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürste 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.



Fahrt ins Dornröschenland.

Wochenfahrt der „Soale-Jeitung“ nach dem Quackenberger Tal am Sonntag, 5. August.

Der erste Sonntag im August soll für die Wochenfahrer der „Soale-Jeitung“ eine „Welta-Fahrt“ zu den heiligen Stätten unserer Vorfahren werden. Sie werden einen Boden mit vieltausendjähriger Geschichte betreten. Wie unsere Vorfahren in Freud und Leid beteten und feierten, lehrt uns die heilige Quelle auf einleuchtender Bergeshöhe. Die Teilnehmer zu der Fahrt werden erfahren, wie auf dieser Höhe vor vielen Jahrhunderten eine nordische Gottheit wohnte, wie ihr Heiligtum sich ausbreitete weit über die Länder hinweg und sich die Hand reichte mit anderen Sonnenanbetern des Erdballs. Nirgends mehr im Norden finden wir so die Spuren dieser alten Glaubenskultur, wie bei Quackenberger in unserer engeren Heimat.

Die Quelle hat immer religiöse Bedeutung gehabt und stand im Mittelpunkt des kultischen Lebens der Vordorner, wie heute die Kirche von Anfang bis Ende an allen wichtigen Stellen.

Wurde der Knabe schlüge, hieß es: „Du kommst in diesem Jahre zum ersten Male mit auf die Quelle zur Sommerjohannisfeier!“ Dann gehörte er zu den Männern der Sippe, ging mit auf die Jagd, besam seinen Fließ im Boot beim Fischfang und übte sich im Gebrauch der Waffen, um seinen Mann stehen zu können. Die Quelle war der Auftakt seines Lebens. Auf die Vereidigung zur Sommerjohannisfeier folgte sein Hochzeitsfest im Sonnenschein im Mai. Da Hagen hinaus die Hölzerherden, die wir heute noch bei jedem Spatenstich finden. Weit waren es fröhliche Jäger, und von jung und alt erholten die Jücker. Dann aber kam der Tag, an dem sich die Sippe in die Höhe hüllte und dem Ahn, dem langjährigsten Vorfahren, das letzte Geleite gab auf die hohe Quelle. Weiter sich hinaus dachten sie an Leben und Sterben und umschritten tragend den Holzstoß, auf dem die Flamme die heiligen Rufe versetzte. Und der neue Weltliche sprach zu seiner Ehefrau unter dem Kranze:

So stand die Quelle an allen Eckpunkten ihres Lebens und legnete sie. Sie war ihr Gemüß, ihr stützer und auch ihr religiöser Maßstab. Ihr Quakenberger war ihnen nicht weniger wichtig, heilig und kultisch als den Eltern sein der alljährliche Gang auf das Dornröschen nach Jerusaleim in den Tempel.

Doch auch von Hermann dem Cheruser erzählt Quackenberger. Viel ward und wird noch an die Lage des Cheruserlandes getrieben. Neue Forschungen wollen den Weg zu seinem Mittelpunkt mitteilen. Auch Rodschirungen soll dazu gehört haben. Din, Kainkeite, Schmidt, und hohe-Schrede und der Unterlauf der Unstrut könnten die Südgrenze gewesen sein. Das Quackenberger in Hermanns Leben eine ganz bestimmte Rolle gespielt hat, erscheint sicher. Eine Thüringerlegende will wissen, „die Quackenberger eine Cheruserstodte gewesen“ und eine andere, „Armin habe auf ihr gewohnt“. Gemeint ist die

Aufgahrt ist der vor ungefähr drei Wochen erfolgte Einbruch in das Geschäftshaus der Firma Polimer. Die Diebe, zwei junge Burken, wurden in Nürnberg gefangenommen, als sie versuchen, eines der gestohlenen Raumburger Jubiläums-Dreimarckstücke auszugeben.

Holz kommt nach Halle.

Der kommunalistische Bordenführer Holz, der über zahlreiche Ertzschaften in unserem Regierungsbezirk sowie Unheil gebracht und vor allem auch zahllose Arbeiter unglücklich gemacht hat, kommt am kommenden Sonntag nach Halle. Abends 8.30 Uhr ist Empfang durch die hiesigen Gewerkschaften, dann schließt sich eine Demonstration an, die mit einer Kundgebung auf dem Hallmarkt endet.

Am Sonntag wiederholt sich das Theater in Ammendorf, Werleburg, Giesleben und Heitshöh. Überall wird Holz selber erforscht. Damit das Kind einen Namen hat, nennt man die „Antikriegs-Kundgebung“. Jedemfalls eine sehr nette Bezeichnung für das Auftreten eines Mannes, der den blutigen Aufbruch ins Land trug. Die Kommunisten, die das Vorgehen dieser Auffahrt wohl selber empfinden, fügen erlösend hinzu: die Holz-Kundgebung wollen sie „die drohende Kriegsgefahr“ von der Revolution abwenden. „Auch der Hori der Weltrevolution! Mit Holz Holz vordrückt zum Siege!“ schließt bombastisch der Ruf.

Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterstelle Weimar.)
Wetterbericht: Die unbefriedigende Wetterlage besteht auch am Montag fort. Im Norden lagert sich immer ein Tiefdruckgebiet, dessen Forttreten bis zum Sonntag mögliches Wetter und gewisse Niederschläge gebracht hat. Besonders in der Nacht gingen ausgedehnte Niederschläge nieder. Wir sind wieder in den Bereich des westlichen und nordwestlichen Luftstroms gekommen, wodurch Temperaturrückgänge eingetreten sind. Ein kleiner Hoch erstreckt sich bis Süddeutschland und bringt Aufklärung. Jedoch läßt das Regengebiet über Süddeutschland das unbefriedigende Wetter fortbestehen.
Vorhersage: Wechselnd bewölkt, Neigung zu Niederschlägen. Temperaturen wenig verändert.
Wetterbericht aus den Sommerreisen.
Oberhof, heiter, 11 Grad.
Giesleben, heiter, 16 Grad.
Bad Liebenstein, heiter, 16 Grad.
Garnitz, heiter, heiter, 16 Grad.
Niederfahra, 13 Grad.
Reichsburg, heiter nach Niederschlag, 12 Grad.
Bad Zsch, heiter, nach Niederschlag 18 Grad.

triebepfeifer, wie er tatsächlich an diesem Ueberzuge belächelt, nicht in genügender Maße Rechnung getragen habe. Die Gesellschaft wandte ein, der Geleite sei ortstreu gewesen; er habe geneigt, daß an der langjährigste Jägermeister teilnehmend und habe zudem am Anheiligstag selbst die Geleite schon einmal überwacht.
Alle Instanzen, teilt auch das Reichsgericht, haben aber den Klägern Recht gegeben.
Inzwischen hat die Bahnverwaltung den Ueberzug durch Warnungstafeln deutlich gekennzeichnet, und sie hielt jedwede Zuge einen Warner mit Glocke und roter Fahne voraus. Das gleiche Verfahren wird auch an anderen Straßenübergängen geübt. So daß die Wiederholung eines ähnlichen tragischen Unfalls kaum noch zu befürchten ist.

Das blutige Renkontre auf der Rabeninsel.

Gerichtliches Nachspiel am 17. August.
Am 17. August, 9 Uhr, wird der feierlich eröffnete Vorbild, der sich am 28. Mai in der Gauwirtschaftsversammlung auf der Rabeninsel zur, sein gerichtliches Nachspiel vor dem erweiterten Schöffengericht eröffnen.
Nach dem Inhalt der Anklage war es zwischen Göttern der Missetätigkeit zu Streitigkeiten gekommen. Herbeigerufene Polizeibeamte versuchten den Streit zu klären und weitere Tätlichkeiten zu unterbinden. Die Streitenden wendeten sich aber geflohen gegen die Beamten und öffneten sie tödlich an. Dabei wurde der Arbeiter Otto Hansen aus Halle, der einem Beamten die Schutzweste zu entfernen lädte, von dem Beamten in der Mordthat erschossen. Zwei weitere Angeklagte erlitten Schüsse in Arm und Bein.
Gegen beide, sowie einen weiteren Teilnehmer hat die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Mordes (§§ 115 II, 113, 47 StGB.) erhoben. Das Gericht hat das Hauptverfahren eröffnet.

Das leidige Abspringen von der Straßenbahn.

Am Sonnabendabend, gegen 8 Uhr, sprang ein 54jähriger Mann in der Feuerberger Straße von einem Straßenbahnwagen, der in voller Fahrt war, ab. Er stürzte und schlug so schwer mit dem Kopf auf das Pflaster, daß er die Bewußtlosigkeit verlor. Man brachte ihn nach dem Krankenhaus Bergmannstraße. Dort erholte er sich nach einiger Zeit wieder, so daß er seinen Weg allein fortsetzen konnte.

In der Großen Steinstraße stürzte am Sonntagsmorgen eine Frau mit ihrem Fahrrad. Sie erlitt Auswüchungen an der linken Hüfte und am Rücken. Die Feuerwehr führte die Verletzte im Krankenwagen ihrer Wohnung zu.

Brände.

Sonnabend wurde die Feuerwehr durch Feuermelder und Telefon nach dem Grundstück der Halleschen Wolferei, Glauchaer Str. 16, gerufen. Dort war in der Garage ein Lastautomobil in Brand geraten. Mit zwei Schlauchleitungen konnte das Feuer bald gelöscht werden, so daß die Feuerwehr um 5 Uhr wieder einrücken konnte.
Am Vormittag des gleichen Tages um 9.40 Uhr rückte die Feuerwehr aus, um einen kleinen Kafenbrand am Bahnhafen der Halberstädter Bahn in der Nähe des Angerweges zu löschen.

Schlägereien.

Das Ueberfallkommando wurde am Sonnabendmorgen nach der Landsberger Straße gerufen. Dort hatten Familienangehörige eine Auseinandersetzung, die in eine Serie Schlägereien ausartete. Die Polizei stiftete Ruhe.
Nachdem rief man das Ueberfallkommando nach einer Gasse in der Mansfelder Straße, wo der Wirt und einige Gäste in eine Schlägerei verwickelt waren. Zwei Gäste wurden mit auf die Polizeiwache genommen.
In der Sonnabendmorgen gerieten in der Leipziger Straße zwei Männer aneinander. Einer erhielt dabei einen solchen Stoß auf den Kopf, daß er im Krankenhaus in seine Wohnung gebracht werden mußte.
Am Sonntag gegen Abend rief man das Ueberfallkommando nach dem Weinbergplatz. Dort schlug ein angestrichener Mann eine Frau, die im Hof für Obdachlose untergebracht ist. Zur Verhütung weiterer Mißhandlungen nahm die Polizei den Mann mit auf die Wache.

Einbruchsdiebstähle.

Der Jubiläumstanz wurde zum Verzärrer. In den letzten Tagen wurden in verschiedenen Teilen der Stadt Einbruchsdiebstähle verübt. In der Sonntagstraße stieg ein Dieb am Sonnabendmorgen durch ein offenes Fenstersfenster in eine Wohnung und ließ eine Anzahl Schmuckgegenstände mitgehen, die auf einem Schrank lagen. Die Bewohnerin des Zimmers befindet sich für kurze Zeit außerhalb. Eine Frau, die sich im Nebenzimmer aufhielt, hatte von dem Diebe nichts gehört.
Am Vormittag des gleichen Tages öffnete ein Klingelgänger eine Wohnung in der Weißerstraße mit einem Nachschlüssel. Er fand Schmuckgegenstände, 8 Mark Bargeld und einige Inflationsscheine.
Ein Dienstmädchen, das mit seiner Herrschaft über die Ferien auswärts wohnte, kam gestern nach Halle zurück, um in der Wohnung in der Richterstraße nachzugehen ob alles in Ordnung sei, da die Familie bald zurückkehren sollte. Das Dienstmädchen fand die Wohnung für vergeschlossen, im Innern aber waren alle Schilde zerbrochen. Es fehlte eine Menge wertvolles Silberzeug.

ermarten Es ist mit dem Erscheinen der beiden Journalisten D. Schmidt, Barga usw. zu rechnen. Auswärtige Besucher wird es besonders interessieren, daß der Rennverein 2 Raffen Nr. 4 und 7 eingerichtet hat, an denen gegen Aufhebung der Eisenbahnfrühdarft 1 Mart Ermäßigung auf Zettelplatz- und Tribünenarten gewährt wird.

Kriminalkommissar Dr. Gochsch ist von Gleiwitz nach Halle beauftragt worden.
Silberne Hochzeit. Am Mittwoch, dem 1. Aug., feiert der Krutenbergstraße 14a wohnende Kaufmann Herr Otto Kaiser mit seiner Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit.
Ausflugsfahrt nach Gargorobe-Mesfobad. Die Halle-Deutscher Eisenbahn veranstaltet am Sonntag, dem 6. August, wieder eine Ausflugsfahrt mit Sonderzug nach Gargorobe. Abfahrt Halle, Klamstr., 6.40 Uhr. (Siehe Anzeige.)
Trath-Höh wieder frei. Die unterm 4. Juli verhängte Sperrung der Reichstraße Trath-Höh km 12.0 bis 13.50 ist aufgehoben worden, desgleichen die Sperrung der Kronprinzstraße Detlisch-Eilenburg km 5.3 bis 7.5.
Im Kassenraum der händischen Steuerkasse sind 30 RM. gefunden worden.

Rechtsprechung bei der Post. Die Zahlung der Anwalts- und Anwaltskosten für August findet beim Postamt 2, Thielenstr. 2a, wie folgt statt: am 1. August für die Nr. 1 bis 5000, am 2. August für die Nr. 5001 bis 5000, am 3. August für die Nr. 5001 bis 5000, am 4. August für die Nr. 5001 bis 5000, am 5. August für die Nr. 5001 bis 5000, am 6. August für die Nr. 5001 bis 5000, am 7. August für die Nr. 5001 bis 5000, am 8. August für die Nr. 5001 bis 5000, am 9. August für die Nr. 5001 bis 5000, am 10. August für die Nr. 5001 bis 5000.

Waldschlosserei. Am Mittwoch, dem 1. August 20 Uhr, ipridi im Melanchthonium der Universität der Kunstlehrer Dr. Thomae von der Universität Jena über „Das monumentale Dresden. Eine Schöpfung des Barock und der Klassik.“ Karten abends. Für die Teilnehmer der Studie fährt Dresden-Prag für die Vortage gegen Vorkosten der Teilnehmerkarte frei.
Als vermählt meldete vor einigen Tagen ein hiesiger Agentur seinen 20 Jahre alten Sohn. Jetzt hat sich der Sohn gemeldet und um Geld geschrieben. Er befindet sich in Hamburg und will Arbeit auf einem Schiff nehmen. Der Vater wird den Ausreißer zurückholen.

Im Witzfind findet am Dienstag Abend ein Konzert der Bergkapelle statt unter dem Motto „Ein Abend in Gröninga“. Da die Mitglieder der Bergkapelle auf der Sängerfahrt nach Wien aus in Gröninga waren und dort heutigen Geistes haben, werden sie etwas von dem Gröningaer Geist in sich aufgenommen haben und ihn bestimmt morgen zum Ausdruck bringen.

Im Park des Neumarkt-Schützenhauses findet Mittwoch, den 1. August, abends 8 Uhr, großes Parkkonzert der Göttinger Kapelle statt. Ab 7.40 Uhr auf der Landeide im Freien „Am tollen Tempo der Musik“ 3 Kapellen: Woessers Symph. Tanz-Orchester, Richard-Band, Göttinger-Kapelle.
Das „Alte Theater“ in der Leipziger Straße steht diese Woche im Zeichen des Sports und bringt überragend schöne und interessierende Aufnahmen. Unter dem Titel „Guttag Mond...“ ab geht so „alle“ läuft dann ein Filmprogramm mit Reihenschildern der Ziele. Mit allerlei humorvollen Bildern ist hier eine Sammlung zusammengestellt, die jedermann auf seine Rollen kommen läßt und offene Beizertei auslöst. Ein lustiger Zweiteiler ist die Wochenhau beizetagen das empfehlenswerte Programm.

Vereinsnachrichten
Mittwoch, den 1. August, abends 8 Uhr, großes Parkkonzert der Göttinger Kapelle statt. Ab 7.40 Uhr auf der Landeide im Freien „Am tollen Tempo der Musik“ 3 Kapellen: Woessers Symph. Tanz-Orchester, Richard-Band, Göttinger-Kapelle.

„Chem. Steer treffen sich Dienstag, den 31. Juli, 8 Uhr abends, im Löwenbräu, Ludwig-Wuchererstraße.“

Deutschnationale Volkspartei: Franauswahl. Die nächste Sitzung, Donnerstag, den 2. August, nachm. 4 Uhr, in Kramers Restaurant, Gröninga. Gemüthliches Beisammensein.

Garten-, Wein- und Obst-Veranstaltung am 1. August, abends 8 Uhr, in Kramers Restaurant, Gröninga. Gemüthliches Beisammensein.



Der kleine Zeiger vermerkt den gestrigen, der große Zeiger den heutigen Barometerstand.
Waldhiesiger Witterungsbericht. 29.7.9 Uhr abds. 20.7. 7 Uhr morgens. Barometer: 761.5, 763.0. Thermometer C: 14.1. Feuchtigkeit: 88%. 70%. 20.7.: 21.8 C. Minimum in der Nacht vom 29.7. zum 30.7.: 11.0 C. Niederschläge am 20.7. 7 Uhr morgens: 0.0 Millimeter.

Rathenower Optisches Institut. Inh.: Th. Städtter, Halle (S.), Oleariusstr. 1a.

Pferderennen.

Zu den am 4. und 12. August auf der hiesigen Rennbahn stattfindenden Rennen liegen 400 Nennungen vor, so daß eine gute Beschäftigung der Rennen zu erwarten ist.
Der Sport dürfte diesmal von besonderem Interesse sein, da Ställe wie Oppenheim, Weiß und Weinberg mit zahlreichen Nennungen vertreten sind, außerdem sind die auf unserer Rennbahn bekannten Ställe Opel, Heinz, Stahl und Welp mit einer größeren Anzahl von Pferden zu

Sie finden

im Leserraum unserer Zeitung neben der Engelapothek, Eingang Große Steinstraße, zur kostenlosen Lesüre:

- Deutsche Allg. Zeitung, Berlin
- Rheinische Zeitung
- Hamburger Fremdenblatt
- Frankfurter Zeitung
- Mieseburger Tageblatt
- Soale-Jeitung (A. Z.)
- Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt
- Eine Londoner Tageszeitung
- Die Berliner Illustrierte
- Die Deutsche Illustrierte
- Hafesbills Illustrierte
- Die Hamburger Illustrierte
- Die Mündener Illustrierte
- Die Lustigen Blätter

Sie kommen Sie und machen Sie es sich bequem!



Genossenschaften des kaufmännischen Mittelstandes.

Von F. W. Schulze, Berlin.

Vor ungefähr vier Jahren entstanden in Frankfurt a. M. ...

Doch die diesbezüglichen Erträge sind ...

Die Nummer miteinander verbundenen ...

Markt gelagert werden. Das in den ...

Der Genossenschafts-Vorstand ...

Es darf demnach festgestellt werden ...

Mittelsächliche Handels- und Wirtschaftszeitung
Freundlicher

Zwangserweiterungen in der Landwirtschaft.

Die immer noch anmoderne Untertanigkeit ...

Die von gewissen Kreisen immer wieder ...

Table with 4 columns: Year, Total, Item 1, Item 2. Shows statistics for 1925-26, 1926-27, 1927-28.

Bei diesen Zahlen geht hervor, was die ...

Berliner Produktentwerfer vom 28. Juli 1928.

Table with 2 columns: Product Name, Price. Lists various goods and their market prices.

Höhere Kartonnagenpreise. Der Zentralverband ...

Preisermittlung für Kupfererz. Die ...

Die Entwicklung der Zuckerrüben.

Nach dem Wirtschaftsbericht des Halle'schen ...

In der Gegend um Halle sind Wachstum ...

Die Lage der mitteldeutschen Zuckerrüben ...

Zwischen den dieser Vereinigung angehörenden ...

Zur Wasserversorgung in Bemberg.

Zur Wasserversorgung in Bemberg. (Continued) ...

Die Kräfteverteilung bei der Getreide-Kommission.

Die Erwerber der Aktien der Getreide- ...

Die Kräfteverteilung bei der Getreide- ... (Continued) ...

Vorkurse der Berliner Börse vom 30. Juli

Table with 5 columns: Company Name, Price, Change, etc. Lists various stock market transactions.

Leipziger Bankverein. - Vergleichsauslasten. ...

Leipziger Bankverein. - Vergleichsauslasten. (Continued) ...

Lösung des Polyphen-Rätsels.

Bezugsrecht 5:1 zu 240 Prozent. - Einführung in ...

Arbeitsgemeinschaft im Lokomotivbau.

Die Lokomotivbau-Anstalten Henschel & Sohn, ...

Auslandsauftrag für Henschel & Sohn.

Die Lokomotivfabrik Henschel & Sohn in ...

Eierverwertungs-genossenschaften in Preußen.

Die Pläne zur Schöpfung von Eierverwertungs- ...

Eine der Hauptfunktionen der neuen Provinzial- ...

Stadtmühle Altleben A. G.

Der Aufsichtsrat, der am Sonnabend in Halle ...

Leipziger Treitogenshilfs A. G. in Leipzig.

Das am 20. April abgelaufene Geschäftsjahr ...

Die Mittelstellenkommission ist zunächst bis ...

Aus der Heimat
Empfang der Ozeanflieger.

Delau. Die beiden Ozeanflieger Hauptmann Köhl und Baron von Hünefeld sind, vom Berlin kommend, Sonnabend mittag um 1.55 Uhr auf dem Delauer Flugplatz glücklich gelandet. Eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge bereitete ihnen einen herzlichen Empfang.

Nach einem prächtigen Gleitflug legte die von Köhl gesteuerte Maschine sanft auf dem grünen Rasen auf und rollte der Stelle zu, wo sich Professor Junters mit seiner Familie, die Leiter der Junterswerke und die Ehrengäste versammelt hatten.

Die Menge begeistert einströmte. Aus Frauen- und Mädchenhand nahmen die Flieger blühende Blumen entgegen und grüßten und dankten unablässig für die Huldigungen.

Professor Dr. Junters betrat hierzu die mit Fahnen in den anhaltischen Landesfarben geschmückte Reitertribüne und richtete herzliche Willkommensgrüße an die Flieger. Darauf begrüßte Staatsminister Dr. Weber die Ozeanflieger namens des Landes. Die Gastmehrwörter waren von Köhler und Bürgermeister Hoff für die Bewässerung der Stadt Delau.

Die Menge flüchtig Beifall, und die Kapelle intonierte wiederholt vaterländische Lieder.

Die Flieger überließen dann mit Professor Dr. Junters ein bereitstehendes, blumengeschmücktes Auto und fuhren an der Menge, die den Flugplatz umfingerte, vorbei.

„Hochwasserkatastrophe in Mitteldeutschland.“

Werbung der Technischen Reichsanstalt.

Aus dem Gesellat. Die Verhütung im Wirtschaftswesen hat auch die Technische Reichsanstalt zu anderen Aufgaben gestellt. Hier diese Organisationen in den Jahren 1920 bis 1922 besonders dazu berufen, die lebenswichtigen Betriebe des Streits aufrecht zu erhalten, so gibt es doch noch viele Gebiete, auf denen die Lenkorgänge eingreifen muß.

In mochen- und monatelangen Lehrgängen sind die Teilnehmer für diese Rettungsarbeiten ausgebildet worden.

Das Verlenband der Stuart.

Kriminalroman von Gerd Schätzel-Verzainal.

(22 Fortsetzung.) (Manuskript verboten.)

Er klingelte zuerst nach dem Krankenpfleger, fragte nach Helios Befinden. Noch immer lag das Mädchen in Bewußtlosigkeit. Die Waage, auf der ihr Leben lag, schwante hin und her.

Er fuhr noch einmal nach Krensberg... zur Schlussbefragung.

XVI.

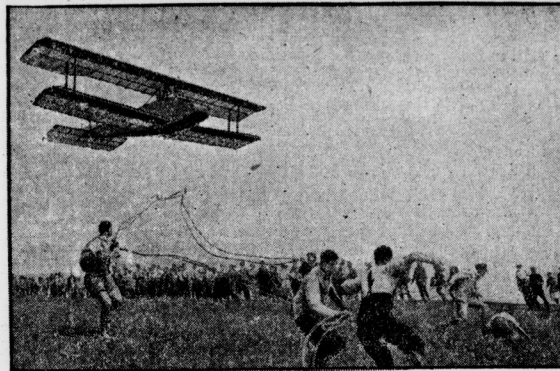
Doktor Borgträger benutzte zu der nächsten Nacht abermals das Polizeigebäude. Es bedurfte dazu nicht erst einer neuerlichen Bewilligung von seiten des Regierungsrates.

Seine neue er aber nur einen der Kriminalisten und den Heilgehilfen mit. Das genügte wohl.

Im dunkelsten Nacht kam das Auto im Dorf an, mächtige die tollt fuhr und rollte durch die Straße zum andern Ende hinüber.

Doktor Borgträger benutzte zu der nächsten Nacht abermals das Polizeigebäude. Es bedurfte dazu nicht erst einer neuerlichen Bewilligung von seiten des Regierungsrates.

Der neue Segelflugwettbewerb in der Rhön



begann am 23. Juli. Wir zeigen den geringeren Wirtung eines Segelflugglages, das durch seine Startmannschaft mit Gummitreifen in die Luft geschleift wird.

fünftägiger Arbeit wurde über die Soale ein Flugzeug und eine Kolonnenbrücke gebaut. Mag auch für den Flugmann die Zeit etwas reichlich bemessen sein, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß nur das primitivste Material zur Verfügung stand.

Gewittersturm.

Donau. Freitagabend kurz vor 10 Uhr besteuerte ein furchtbarer Wirbelsturm ein schweres Stalldach in der hiesigen Siedlung Gutsan-Büchgenstraße ab und warf es auf ein Nachbarmöbelshaus. Hier wurde die eine Dachseite vollständig heruntergeschlagen.

Sturm. Schwere Gewitter entluden sich Freitagabend hinter den südlichen und westlichen Höhenzügen, der „Hohen Schrede“, der „Hainleite“ und dem „Ruhbüchel“.

Wolkenbruchartiger Regen.

Leipzig. Schon am Sonnabend hatte sich der Himmel bezogen, und kurz nach Mitternacht ging der erste kräftige Regenschauer nieder.

Er hielt jedoch nicht lange an. In der vergangenen Nacht folgten weitere Regengüsse.

Späte Gurkenreife.

Naumburg. Während man schon vor ein paar Tagen vereint einige Früchte von den Gurkenfeldern abholen konnte, hat man am Sonnabend von mehreren Feldern bereits einige Schöck Gurken abnehmen können; sie wurden zum Preise von 6 bis 6.50 Mark je Hektar geerntet.

Ferkelpreise.

Leipzig. Der Ferkelpreis am Ferkelmarkt betrug 74 Stüd. Bei mittelmäßigem Geschäftsgang hielten sich die Preise auf 11 bis 17 Mark. Eisenberg. Der Ferkelmarkt war mit 61 Ferkeln besetzt. Die Tiere wurden mit 12 bis 18 Mark verkauft.

Brand am Gebirge Beppold.

Bitterfeld. In einem Lagerstuppen der Grube Leopold entstand durch Funkenflug einer Lokomotive ein Brand, der schnell am Fuß griff und nicht nur den Schuppen, sondern auch eine Bau-

tube in kurzer Zeit in Asche legte. Die Arbeiter arbeiteten gefalteten Fuß dadurch spärlich, daß die Motorpumpen des Wertes verlegte und die drei mächtige Feuerwerke mit ihrer Handdruckpumpe nicht angreifen konnte, bis die mächtige Wasserentnahme Halle über 500 Meter entfernt war.

Der Omnibusverkehr Hettstedt-Giesleben vor dem Ende.

Hettstedt. Die Hatz-Kraftfahrzeugsfirma Hettstedt, die vor nun bald drei Jahren einen regelmäßigen Kraftomnibusverkehr zwischen Giesleben und Hettstedt eingerichtet hatte, beabsichtigt, am 3. August ihren Betrieb Giesleben-Hettstedt wegen Unrentabilität einzustellen und hat von diesem Vorhaben dem Regierungspräsidenten in Merseburg, den Landräten in Giesleben und Mansfeld sowie der Polizeiverwaltung Giesleben Kenntnis gegeben.

Autounfall.

Clausthal. Freitagabend geriet bei Clausthal ein Veronfortwagen bei dem Verunglückten, auf dem zweiten Gang umzukommen, ins Schleudern, überschlug sich und ging völlig in Trümmer. Ein Insasse war sofort tot, ein anderer erlitt eine schwere Kopfverletzung. Zwei Frauen wurden leichter verletzt.

Wilde Jagd auf einen Autobus.

Blantenburg a. S. Eine aufregende Jagd auf einen Autobus gab es hier. Vor einem hiesigen Kaffeehaus stand ein Auto dessen Führer sich dort erschützte. Ein fremder Mann befiel den Wagen und fuhr davon. Der Besitzer des Wagens aber hatte den Vorgang bemerkt und nahm in einem anderen Auto unter Beistand eines Polizeibeamten die Verfolgung auf. Kurz vor Quolienburg wurde der Dieb eingeholt. Da er trotz der Warnung mit Vollgas zu entkommen versuchte, sprang der Führer aus dem verlassenen Wagen in seine eigenen Füße und den Dieb nieder und brachte sein Auto zum Stehen.

Verstopfung des Hafens.

Wittenberg. Etwa 50 beladene Lastkähne mußten im hiesigen Hafen einen unrentablen Aufenthalt nehmen, da ihnen infolge des niedrigen Wasserstandes des Elbe ein Weiterkommen nicht möglich ist. Die Folge davon ist eine teilweise Verstopfung des Hafengeländes.

Töblicher Fliegenstich.

Helmershausen. Die zwölfjährige Tochter Erna des Landwirts Wilhelm Wilt hier verlor am 26. Juni die Fliege eines schmerzhaften Fliegenstich am Unterschenkel und blühte die Wunde an einer Quelle ab. Am Spätabend klagte sie über Bauchschmerzen. Der Arzt veranlaßte, daß das Kind anderen Tages ins Krankenhaus Meiningen befördert wurde. Dort starb es nach 24 Stunden bei Nacht.

Kommunistische Ausschreitungen.

Greiz. Am Freitagabend kam es hier zu Ausschreitungen vor der Volkshaus auf dem Ernst-Knoll-Platz. Ein betrunkenen Arbeiter hielt

Müllers Hotel, Merseburg: Mittwoch Gesellschafts- und Tanz-Abend

Das Verlenband der Stuart. Kriminalroman von Gerd Schätzel-Verzainal. (22 Fortsetzung.) (Manuskript verboten.) Er klingelte zuerst nach dem Krankenpfleger, fragte nach Helios Befinden. Noch immer lag das Mädchen in Bewußtlosigkeit. Die Waage, auf der ihr Leben lag, schwante hin und her. Mit flinker zusammengewachsenen Brauen ließ der Doktor den Hörer sinken. Sollte es keiner menschlichen Kunst gelingen, dies Leben dem Tod abzurufen? Gegen Abend, nachdem er sich noch einmal ausgesprochen hatte, verließ er von neuem sein Haus, eine Handtasche tragend, in der sich der geheimnisvolle Kasten befand. Er fuhr noch einmal nach Krensberg... zur Schlussbefragung. XVI. Doktor Borgträger benutzte zu der nächsten Nacht abermals das Polizeigebäude. Es bedurfte dazu nicht erst einer neuerlichen Bewilligung von seiten des Regierungsrates. Seine neue er aber nur einen der Kriminalisten und den Heilgehilfen mit. Das genügte wohl. Im dunkelsten Nacht kam das Auto im Dorf an, mächtige die tollt fuhr und rollte durch die Straße zum andern Ende hinüber. Doktor Borgträger benutzte zu der nächsten Nacht abermals das Polizeigebäude. Es bedurfte dazu nicht erst einer neuerlichen Bewilligung von seiten des Regierungsrates.

Bevor man in die Nähe des Schlosses kam, ließ der Doktor halten. Er stieg aus und entfernte sich. Der Kriminalist und auch der Heilgehilfe flüchten zurück. Die weithin leuchtenden Laternen des Autos wurden zerstört. Man hatte auf dem Seitenwege zum Schloß kaum zu befürchten, daß um diese späte Stunde ein Zusammenstoß mit einem andern Verkehr erfolgte. Der Doktor Borgträger befand sich bald darauf wiederum im Innern des Schlossparkes. Der Weg, um über die Mauer zu gelangen, kannte er so doch bereits. Die Nacht war noch dunkler als die vorherige. Ein scharfer Wind piff in den alten Baumkronen, knirschen flüchten bunte Vögel zu Boden. Jedenfalls kein Wetter, das etwa die Dienerschaft verlockte, im nächtlichen Park zu promenieren. Da sich der Doktor heute mit allem vorgehen hatte, was die Ausführung seines Planes erleichtern mußte, so glühte es ihm auch ohne Zeitverlust in das Innere des Schlosses zu gelangen. Wieder hatte er vorher genau den Turm mit dem Balkon abgesehen. Wieder glomm in der Höhe, halb verdeckt von jäheren Ästen, das mächtige Licht. „Sie sind noch da,“ nickte der Detektiv zufrieden. Es hieß jetzt nur, den nächsten Eingang nach oben zu erklimmen. Mit Gewalt ließ sich das nichts ausrichten. Entweder vorherhanden die Gucklöcher in solchen Falle purlos auf einem Wege, der dem Doktor noch verborzogen war, oder sie bezogen eine Tat der Verzweiflung. Beides mußte verhindert werden. Mit großer Vorsicht ließ Doktor Borgträger die schmale Steintrappe nach oben. Es half nichts, er mußte noch einmal die Kletterpartie auf das flache Kupferdach machen, mußte sich von da aus durch das kleine Rundbogenfenster in den alten Ritteraal schleichen. Der gewöhnliche Weg, die schwere Eisenporte, war ihm nun einmal versperrt.

Im Innern des Schlosses herrschte absolute Stille. Nichts regte sich, nirgends ging eine Tür. Nur ganz verschwommen hörte der Doktor das Rumoren des Windes im Park, der auch über die Fenster im Korridor strich und das Glas leise klirren machte. Schritt für Schritt kletterte er weiter. Ohne Hindernis gelangte er auf das Kupferdach und schob sich gegen das runde Fenster, das in den Ritteraal führte. Er probierte mit der Hand... der Rahmen ließ sich mit einiger Mühe zurückziehen. Seit der verlassenen Nacht war also niemand am Fenster gewesen. Heute war der große Raum unter dem Fenster völlig leer. Die schwarzen Wollen verdeckten den Rost zu rücken. Der Doktor hob den Oberkörper durch die Öffnung und lauschte absteigend. Sein scharfes Ohr hätte jedes, auch das leiseste Geräusch, jeden schlüpfenden Schritt in der Finsternis vernommen. Aber die weite Halle blieb still. Da ließ der Doktor sein Licht aufflammen. Der weite Saal wurde hellgelblich durch die Farbe. Kein Mensch vorhanden. Das Licht froh weiter bis zu der Kühlung in der Küche... Christian der Lange stand regungslos wie früher auf seiner Stelle. Der Doktor lächelte. Das er sich gestern nicht etwa getäuscht hätte, als er entdeckte, daß die mächtige Gestalt für eine kurze Zeit verschwunden war, er bestimme. Er wollte ihnen hinter die Sache kommen. Das Licht in seiner Handlaterne erlosch wieder. Zu dem, was der Doktor jetzt vorhatte, brauchte er keine Beleuchtung. Das machte er besser im Dunkeln. Er hatte nicht nur den geheimnisvollen Kasten bei sich, den er aus seinem Laboratorium mitgenommen hatte, sondern neben den versteinerten kleinen Wertgegenstand auch eine dünne, aber sehr haltbare Strickleiter. Dieses notwendige Hilfsmittel war aus Seide gefertigt, äußerst hart, aber

doch so dünn, daß es zusammengerollt in der Rocktasche mitgetragen werden konnte. Der Doktor befestigte das eine Ende fester an dem eisernen Fensterrahmen und ließ das andere Ende im Dunkeln in den Ritteraal hinabgleiten. Dann horchte er noch einmal angestrengt, und als wiederum alles still blieb, zwangte er seinen geschmeidigen Körper durch die nicht allzu große Öffnung und stieg fertig und gewandt auf der Strickleiter in die dunkle Halle. Den Kasten hatte er an einem Rahmen über die Schulter gehängt, seine Füße stießen wieder um in diesen molken Ueberhängen. Der Boden war erreicht. Nun machte der Doktor Licht. Er gab mit Hilfe der Strickleiter dem offenstehenden Fenster oben einen leichten Schwung, damit der frische Luftzug vom Park nicht den Verdrähten spielte, schlang die unteren Enden des seidenen Geflechtes um eine Säule, so daß die Strickleiter nicht leicht bemerkbar werden konnte und schritt langsam, die Augen nach allen Seiten richtend bis in die Nähe des alten Ritters. Es zeigte sich eigentlich nichts Auffälliges. Starr, plump und leicht beweglich die Figur auf dem Steinboden. Das Licht der Blendlaterne hinter über den Stahl, ließ die polierten Flächen aufblitzen, verlor sich in die dunklen Partien und verriet doch nichts Geheimnisvolles. Der Doktor ließ lange und scharf auf dem Eisenstiel des Panzers, an die eisernen Schlüsselriemen, an das wichtige Schwert... und war nichts weniger als zufrieden. Da und dort klang der Ton verämbert, daß hoch, halb etwas härter. Aber damit ließ sie nichts anfangen. Den Kasten gelassen, aufrecht, gleichsam hat nichts, trotz die Figur der Unterleuchtung des Bodens. Da trat dieser zurück. Er durfte keine fort hase Zeit verstreuen. Noch immer herrschte in

einem Reamten der Bundespolizei wiederholt an-
gehört, und als sich der Beamte schließlich ge-
wungen sah, den Mann nach der Polizeiwache zu
transportieren, luden das die Kommunikation zu
verbünden. Als Hilfe von der Postwache ein-
trifft, konnte der Mann in die Polizeiwache ein-
geliefert werden. Es kam dabei zu großen
Reibungen, die schließlich das Wieder-
einsetzen der Polizei notwendig machten, die
mit Gewalt die Bürgerseite säubern mußte.
Eine Anzahl Kommunisten wurde festgenommen.

Bahnprojekt Jöhben-Leipzig.

Merseburg. Die Baupläne für die Errichtung
des Bahnprojektes Jöhben-Leipzig
wurden im Juli durch den Landespolizeipräsidenten
eingereicht. Die Reichsbahn-
verwaltung hat jedoch erklärt, daß sie die Entwürfe
zurückgeben werde, wenn nicht in kurzer
Zeit die Finanzierung des Baues
vollständig sei. Ein Hemmnis steht
dem Baubeginn noch gegenüber, das ist die Be-
weissicherung des Reichsbahneigentümers,
der einmal die nach dem Finanzplan nicht nur
ernährte Darlehenshergabe nicht voll be-
stätigt hat, zum anderen das zum Bahnbau be-
nötigte Gelände nicht kosten- und länderfrei hergeben
wird, und drittens die Einföhrung aller Baue
der Strecke in den Hauptbahnhof Leipzig zur Be-
dingung gemacht hat.

Stammesrod.

Wittenberg. Auf Wert 1 von Griesheim-
Walden brachten aus ungeklärter Ursache
die Arbeiter des Grotte sich plötzlich sicher-
lich Anfall in einen Wasserbach zu
bringen, lies er in seiner Mäht davon. Mit
schweren Brandwunden wurde er dem
Reichsanstalt zugeführt, wo er nach qual-
vollen Schmerzen gestorben ist.

Bau eines neuen Kinderheims.

Harzgerode. In etwa drei Wochen wird
hier mit dem Bau eines großen Kinderheims,
das von der Landesregierung zur Verfügung
gestellt ist. Es soll in der Nähe des
alten Kinderheimes errichtet werden. Das
neue soll etwa 150 bis 200 Kindern
aufgenommen werden. Die Pläne
sind in der Nähe des Dipl.-Ing. Schmidt
in Merseburg, der auch die Bauleitung
führt. Das Gelände ist vom anhaltischen Staat
zur Verfügung gestellt. Es umfaßt 150 Morgen
am sogenannten Grublich rechts von der
Landstraße Harzgerode-Magdeburger zwischen
Lieder und dem sogenannten „Apfelberg“. Am
Frühjahr 1930 hofft man das Heim eröffnen
zu können.

Wasser auf Rirschchen.

Magdeburg. In Rirschchen bei den beiden 8
und 9 Jahre alten Kindern eines Schneidermeisters
wurde nach reichlichem Genuß von Rirschchen
Wasser getrunken. Das ältere Kind liegt hoffnungslos
darnieder, während das jüngere unter
großen Schmerzen leidet.

Solgerschwere Schläger.

Chebnitz. Am Sonntagvormittag gerieten
in der Stettenerstraße etwa 20 hantierende
Menschen in Streit. Es kam zu einer wilden Schlägerei,
in deren Verlauf das Messer eines böse Rolle
spielte. Einer der Beteiligten wurde tödlich und
zwei andere schwer verletzt.

Schlägen schwerste Stille.

Schlägen schwerste Stille. Alles schien zu schla-
fen. Der Doktor wußte es anders.
Er hatte den kleinen Kallen auf den alten
Tisch gestellt und öffnete ihn nun rasch. Aus dem
Ärmern nahm er ein Anzahl besonnenen, ganz
heller Schläger, die ihm von den Kindern
steht. Die Katerne beleuchtete nun Tisch aus
Christian den Längen, als der Doktor sich rasch
mit Schrauben und den Riffen der Figur näherte
und sofort in sehr vorsichtiger Weise den dünnen,
besonnenen Frauen geschäftig um die Beine der
Nähtung, aber auch um die Eisenarme und den
Schmerzgriff schlang, daß bei oberflächlichem Hin-
sehen die Sehnr gar nicht bemerkt wurde.
Das eine fortwährende Ende führte der Doktor
am Boden ein paar Schritte weiter, abermals
den Rauenvorsprung als Deckung benutzend, bis
hinter ein alles Stimmungs zum oben eine
am Ende eine kleine Kasse, die groß genug
war, stellte der Doktor das geheimnisvolle Käst-
chen. Daselbst entschlief nicht anders als eine
kleine elektrische Batterie, an die er jedoch die
Leitungsdrähte angeschlossen hatte.
Der Detektiv schüttelte aus einer Wäsche noch
eine reichliche Menge weißen Pulvers rings um
die Kasse, leistete einen Kontakt der Sehnr zwis-
schen die Wäsche und trat dann rasch zurück.
Ihm war es, als wäre irgend ein
Geräusch entstanden, das ihm nahestehe, seine
seismischen Arbeiten zu beenden.
Er forschte mit vorsichtigem Schritt. Klang
das nicht wie das Klacken eines Motors? Um
den Wagen des Doktors konnte es sich nicht han-
delt. Der Hand zu entfernen, und außerdem hätte
der Chauffeur den Befehl erhalten, den Motor
abzustellen. Nur eine Minute des Überlesens,
dann nicht der Doktor lächelnd.
„Ich konnte offenbar zu rechter Zeit,“ sagte er.
Nach ein rasches Kontrollieren, ob alles sicher
war, ob nicht irgendein Gegenstand auf dem Boden
oder auf dem Tisch liegendes sichtbar war, der Ver-

Pastor Rendi f.

Gutenberg. Nach schwerem Leiden starb im
Diatonischenhaus zu Halle der weit über seinen
eigenlichen Wirkungskreis bekannte und geachtete
Orthopäde Pastor Rendi. Herr Pastor Rendi
amtierte früher in Hirschfeld, Kreis Schmewitz,
dem er seit seiner Entlassung bis jetzt
betrachtet. Seit 1910 wirkte er in Gutenberg. Vor
fünf Jahren wurde ihm Seeben als Filialort über-
wiesen. Beide Orte betrauten den beliebten Geist-
lichen.

Schleiers (Schulze) - Erntebeginn.

Der diesjährige Ernteausschlag führte unter Rinder
nach Jena, mo das Reis-Planetenrat Leucht
wurde. Dauf der Weisheit des Streites und des
Schulderbandes konnten auch die weniger le-
mittelten Kinder an der höchst lehrreichen Saue
teilnehmen. Sie gewannen zu gleicher Zeit eine
erweiterte Kenntnis der heimatischen Geographie,
indem sie einen Teil des herrlichen Saucialis
durchführten. Bekannteres Anterjeue zeigen die
Schüler für das gemaltige Saucnerel, die
Hauptstadt Weisheit und die malerischen
Bürgen. Auf dem altföhrlichen Fruchtmarkt wurde
die Hauptzeit gemacht, von mo aus man die An-
sichtsbilder in die Heimat slatterte. - Die Ernte
hat jetzt im Saucalil begonnen. Das Getreide
ist im besten Zustand, und die Saucen sind
daher einen bestföhrlichen Stand. Im Gegen-
satz zu den vergangenen zwei nassen Jahren kann
durdweg alles Getreide mit dem Winternäher
gemäht werden. Kartoffeln und Rügen stehen
ebenfalls nicht ungförlich, brauchen aber dringend
Regen.

Schraplan. Durch Glasscherben

schwer verletzt. Der Hjährige Schüler
Thomas trat beim Baden in der Waidta so un-
glücklich in die Scherben einer Glassflasche, daß
er sich die Fußsohle geschnitten. Er mußte so-
fort in ärztliche Behandlung gebracht werden.

Merseburg. Das 87. Lebensjahr

wollte der Frau Wilhelmine Reich
geb. Dietrich im Wittenberg, eine lang-
jährige Ehe mit Mühe und Arbeit liegt hinter
ihm. Am 23. April 1865 geschlossen die
Ehe, die 18 Kinder entsprossen, von denen 8 heute
noch am Leben sind. Die alte Dame ist verhält-
nismäßig recht rüstig.

Stettin. Drei halbtägige

Angestellte waren nach Freyburg gekommen, um
hier ein Geschäft zu betreiben. Es wurde eine neue
Kernleitung nach Carlsbad gebaut. Auf dem
Schleibedeeer Berge westlich der beiden Hallen
von einer großen Halle Kupferdraht handliche
Stifte aus, verpacken sie in Säcke und führen
sie mit einem gelbeschen Sandwagen nach Frey-
burg und zum Bahnhof. Untermweg begegneten
sie dem Landwirt Werner, der die Ladung son-
derbar vorfand und der unterm Wächtereimer
von seinem Arzwohne erzählte. Es gelang dem
Beamten die Schläger aus Sonnabendmorgen
auf unterm Wächtereimer aufzusuchen und schla-
gen zu nehmen. Das Diebstahl wurde bestrafungs-
würdig.

Stettin. (Historischer Besichtigung)

Der rüstliche Harzort im nördlichen Teil der hiesigen Gemeinde
erbrachte einen Erlös von 8210 M. Im ver-
gangenen Jahre nur 4610 M.

Stettin. (Einem schweren

Anfall) zog sich am Mittwoch nachmittag
in der hiesigen Gasse und Landwirt Karl Rörner darüber
zu, daß er beim Auswecheln von Daadgeln in einer
Höhe von 2 bis 3 Metern vom Dach stürzte.
Bemühtes wurde er in seine Wohnung getragen.
Freitag abend zog ein Gewitter über unseren
Ort und erstirnte unsere ausgetrockneten Fluren
durch einen langgestöhnten, anhaltenden
Regen.

Stettin. Der Verkauf des

Ähnliches erbrachte einen Erlös von 5630
Mark gegen 10 010 im Vorjahr.

Antennenplauderei des Radiokritikus.

Ferienempfang. - Rad Rufen im Rundfunk. - Verbesserungen am Lautsprecher. - Programm-
Vorstellungen.

Ich ja, ich soll ja etwas über den Empfang be-
richten! - Eine Frage bitte: „Haben Sie
Empfang erbracht?“ Beantworten Sie mir diese
Frage mit „Ja“, dann läubige ich Ihnen meine
Freundschaft! Ich selbst weiß nicht mehr recht,
was Empfang ist. Ich kenne nur noch ein Dauer-
pressen. Hühner und nebenbei das Heulen eines
Hochfrequenz-Hell-Apparates. (Ein alter Rad-
fahr hat sich abends ausgeredet die Zeit zum
Wartieren ausgefüllt, während der ich Rundfunk
hörte. Meine Freude darüber ist natürlich groß!)
Alles hat seine Grenzen, auch meine Geduld! Ich
fahre hoch aus der Haut! Mit der Geburt in der
Tasche (mie bitte?) - nein, ich gehe nicht zum
„Ratrroni“ betrauche ich des öfteren meinen
Apparat und denke an den neuen Schläger: „Wir
wollen uns alles ab nur Freunde wägen.“ Sonst
dürfte es öfters mal einen kleinen Trümmers-
haufen in meiner Bestelkaffe geben.

Ja, so ist mein Ferienempfang. Da rüfte
deshalb noch gut georderte Antenne ab, trotz, die
Stätte der ständigen Antennenanlagen verlassen zu
können Doch überall verfolgt einen der Rundfunk.

Koffer-Apparate

für die Reise
Lautsprecher-Anlagen
für Schrebergärten und Gastwirtschäften

Schalplatten

in großer Auswahl
Kaufen Sie Ihre Anlagen
im führenden Fachgeschäft

Radiohaus Leipziger Turm

C. F. Ritter
Halle (Saale) Fernruf 289 25
Am Ritterhaus
Antennen-Bau, Blitzschutz, Reparatur-
werkstatt
Ladestation für Radio, Accus und Auto-
batterien

Die erste Station war Rad Rufen - Rudersburg-
Saale. Was lese ich bei meiner Rufe in den
Kartorten mo der Erdbereich anfangen? Den be-
kantenen weißen Marmorblock - ein Mikrophon!
Nichtig, es ist ja Sonntag, zu welcher Zeit die
Mikro-Platzkonzertübertragung stattfinden!

Nacht nur zu weiter ihr Leute von der Sum-
mer, dann wochen die alten Ritter der haben
Schulbügen auf und laden euch den Krieg an.
Dessen ungemacht soll aber die Übertragung
sehr gut ausgefallen sein. Es ist nicht immer not-
wendig, daß die Mittagskonzerte im Aufnahme-
raum des Senders stattfinden. Gerade die Platz-
konzertübertragungen haben etwas eigenartig
Söhnes und Meisepöles an sich. Man hört sie
immer gern.

Bekanntlich ist Direktor Witte, der Reterische
Leiter, aus der Mikros ausgeschieden. Die Mikros
hat dadurch einen Mann verloren, dessen Arbeits-
kraft kaum zu ersetzen ist. Direktor Witte war in
den Räumen der Mikros zu jeder Stunde zu fin-
den, immer arbeitend und hastig. Ich kann mich
antwärtig eines Vorgesetzten der Mikros noch erinnern,
daß ein Mann durch die Zimmer des Senders
führte, der sich ihres Kragens und Rades ent-
ledigte. Dieser Herr wurde mir als Direktor
Witte vorgestellt. Er war nicht nur der
Reterische Leiter der Mikros. Wir kennen Julius
Witte auch als Autor. Unzählige Hörspiele von
ihm wurden uns gesendet. Wer kennt wohl nicht
das reizende Weihnachtspiel „In der Werkstatt
des Weihnachtsgnommes“? Wird wird nun Wittes
Nachfolger? Bisher hat Hans Peter Schmiedel
den Posten vertreten; obwohl er vielleicht kein

Wer

von unseren Lesern verweist

und die Zeitung auf kürzere oder längere
Zeit ins Bad oder in die Sommerfrische
nachgeplant zu haben wünscht,

beantrage die Adressänderung

schriftlich oder persönlich bei unseren Haupt-
geschäftsstellen. Für geringe Postkosten
wird unsere Zeitung täglich zugestellt.
Postbezieher hingegen richten ihren Antrag
möglichst

mehrere Tage vor der Abreise

mündlich oder schriftlich an die Bestell-
Postanstalt für ihren bisherigen Wohnort
oder an den Briefträger. Vor der Rückreise
ist in gleicher Weise das Postamt, dem die
Zustellung zuletzt oblag, zu benachrichtigen.
Jede gewöhnliche Postkarte besitzt
unserer Geschäftsstelle.

Postbezieher erhalten nachrückmäßige Vor- drücke zu Nachzahlungsartikeln unentgelt- lich bei ihrem zurückgehenden Postamt.

Die Bezugs- und Vertriebsabteilung

in einem Moment, mo er ganz genau nicht an
dieselben denkt, hätte die historische Erkenntnis,
daß alles geradeht, trotz, sein maßregeln-
lich das erkantete Dutz beirat wichtig, daß er
zu erlauben.

Der Doktor unterfachte rasch den vor ihm
liegenden. Er öffnete ihm den Mantel und die
Wäsche, hörte auf den Schlag des Herzens. Dann
stand er langsam, ernst auf. Wüßhauser war
tot. Ein Verstoß.

Doktor Borngärder stellte seine Katerne auf
den Tisch, nahm eine Decke und breitete sie über
den Toten. Dann betrachtete er sich noch einmal
die Rüstung Christian des Langen. Wohl stand
Wüßhauser im Begriff, das Schwert zu ziehen
- und diese erste Bewegung genügte auch voll-
kommen, um durch Vermittlung der Leitungs-
schleife das Wüßhauser auf der Wafe zu entzünden,
aber der Mechanismus funktionierte noch nicht.

Dies dachte dem Doktor aber nunmehr eine
Kleinigkeit. Er konnte ja doch die Stelle. Der
Schwertgriff!

Ohne Zögern griff der Detektiv die Eisen-
lange über dem Griff, drehte in der Richtung,
die ihr Wüßhauser vorhin gegeben hatte und
pöflich gab er ihm den Mantel einen
dumpfen Schlag, als wäre ein verborgenes, schme-
des Gewicht ausgelöst worden. Die ganze Eisen-
gestalt kam in ein leichtes Zittern und Wanken
- der Doktor wich zurück und konnte in aller
Eile zulufen, wie sich Christian der Lange samt
dem Steinadel, auf dem er stand, automatisch
in die Richtung der Wand zurückzog. Das ganze
Postament tief einfach auf einer ganz primitiven,
aber geliefert verborbenen Sclidne.

Wichtigste jedoch wußte doch die Steinwand
in der Richtung zurück und machte in der Drehung
dem einrückenden Eisenritter Platz, der damit
völlig verjüngt.

(Gestirbung folgt)

